TEKADOOR®

CAT300

FUNKTIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

INDIVIDUELL
INNOVATIV
ENERGIESPAREND

DE

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Information	3
1.1	Hinweise zur Bedienungsanleitung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
2	Initialisierungsmenü	4
2.1	Normalstart	4
2.2	Anlagenwechsel	4
3	Home	5
3.1	Menüleiste	5
4	Hauptmenü	6
4.1	Einstellungen	6
4.1.1	Manuell	6
4.1.2	Automatiken	7
4.1.3	Memoryfunktion	10
4.1.4	Nachlaufzeit	10
4.2	Filterzeit	10
4.3	Schaltuhr	11
4.3.1	Zeitprogramm einstellen	11
4.4	Fehlermeldungen	12
4.4.1	Aktive-nicht-quittierte (ANQ)	12
4.4.2	Inaktive-nicht-quittierte (INQ)	12
4.4.3	Fehlercodes	13
4.5	Datum und Uhrzeit	13
4.6	Bildschirm	14
4.7	Sprache	15
4.8	Werkseinstellungen	16
5	Bildschirmschoner/Bildschirmsperre	17
6	Selbsthilfe	18
7	Hardware (CAT300)	19
8	Anschlussplan (CAT100)	20

1 Allgemeine Information

1.1 Hinweise zur Bedienungsanleitung

Um alle Vorteile Ihres neuen Bediendisplays umfassend nutzen zu können, sollten Sie alle Kapitel dieser Bedienungsanleitung lesen, um die Merkmale der Geräte kennenzulernen und den sicheren Umgang mit dem System zu erlernen.

1.2 Sicherheitshinweise

Bevor Sie Ihr Gerät benutzen, sollten Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig lesen. Dies gilt auch, falls zu einem späteren Zeitpunkt Fragen auftreten sollten.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Geräte sind ausschließlich für den Betrieb in Verbindung mit Torluftschleier-Steuerungen des Typs CAT100 vorgesehen. Bei nicht bestimmungsgemäßer Benutzung übernimmt der Hersteller keine Haftungs- und Gewährleistungsansprüche.

- Beachten Sie alle am Gerät angebrachten oder in der technischen Dokumentation aufgeführten Hinweise und Warnungen.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit den dafür vorgesehenen Halterungen oder Einbaurahmen
- Die Displays sollten nicht in unmittelbarer Umgebung von Frequenzumrichtern eingebaut werden.
- In der Nähe befindliche Frequenzumrichter sind mit sämtlichen Schutzmaßnahmen zu beschalten, dass die geforderten Vorschriften und Richtlinien eingehalten werden (z.B. Netzfilter etc.).
- Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser oder anderen Flüssigkeiten, die zu Beschädigungen der elektronischen Bauteile führen können.
- Die im Inneren des Gerätes befindlichen Anschlussklemmen dürfen ausschließlich von autorisiertem und unterwiesenem Fachpersonal verdrahtet werden.
- Führen Sie keine Verdrahtungsarbeiten unter Spannung durch.
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände, z.B. Schrauben oder anderes Befestigungsmaterial, in das Gerät gelangen.
- Vermeiden Sie die Installation an Orten mit extremen Temperaturschwankungen. Die im Datenblatt angegebenen Temperaturbereiche für Lagerung und Betrieb sind einzuhalten, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Sollten dennoch einmal Störungen auftreten, versuchen Sie niemals, Ihr Gerät selbst zu reparieren. Zerlegen Sie Ihr Gerät nicht, da sonst Teile im Inneren des Gerätes freigelegt und bei Berührung beschädigt werden können. Wenden Sie sich bei Problemen grundsätzlich an den Hersteller oder Händler.

2 Initialisierungsmenü

Sobald das Display CAT300 mit Spannung versorgt wird, beginnt der Aufstart-Vorgang, der einige Sekunden dauert. Die Versorgungsspannung erhält das Display über das steckbare Kabel aus der Torluftschleier-Steuerung CAT100, über welches auch die Modbus-Kommunikation zwischen den Geräten erfolgt.

Auf dem Bildschirm werden die Versionen von Display und Steuereinheit ausgegeben, sowie zusätzlich der Status der Kommunikation.

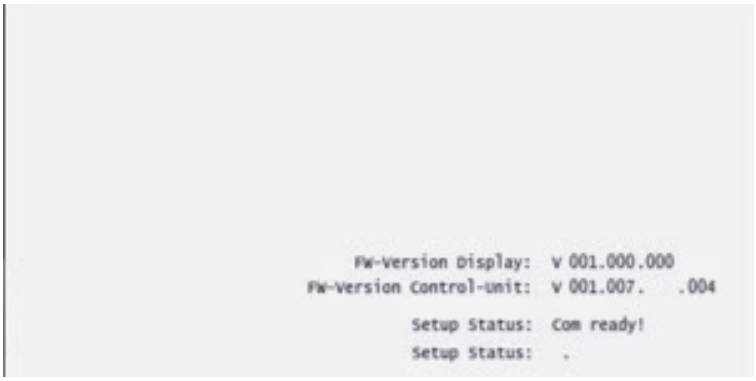
Im Hintergrund gibt es zwei Verhaltensweisen. Nach jedem Neustart wird die Seriennummer geprüft und dementsprechend selektiert. Beide Verhaltensweisen sind unter 2.1 Normalstart und 2.2 Anlagenwechsel beschrieben.

2.1 Normalstart

Beim Normalstart ist die Seriennummer über Modbus die gleiche wie im Displayspeicher. Somit wurde keine Änderung erkannt und das Display startet wie gewohnt mit den parametrierten Werten.

Das Initialisierungsmenü bleibt für den Benutzer ca. 2 Sekunden sichtbar. Somit kann er die Versionen einsehen und den Status der Modbus-Kommunikation überprüfen.

Falls noch keine Kommunikation zustande gekommen sein sollte, bleibt der Bildschirm so lange erhalten, bis eine stabile Kommunikation zwischen Display und CAT100 aufgebaut worden ist.



2.2 Anlagenwechsel

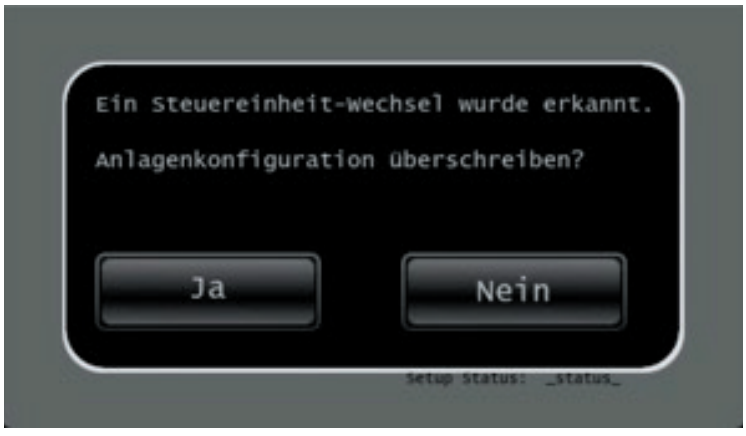
Beim Anlagenwechsel oder Tausch der Steuereinheit wird immer eine Seriennummer-Änderung festgestellt.

Die im Display gespeicherte Konfiguration wird in die Steuereinheit übertragen. Die Anlagenkonfiguration der Steuereinheit im Display bleibt unberührt. Die aktuelle Seriennummer der Steuereinheit wird im Display übernommen.

Nach erfolgreichem Durchlauf gibt es die Möglichkeit, die Konfiguration in der Steuereinheit als Backup zu sichern. Das hat Auswirkung auf die Werkseinstellung.

Mit JA wird die Backup-Konfiguration der Steuereinheit mit der aktuellen Konfiguration überschrieben.
→ Sinnvoll bei einem Ersetzen der Steuerung.

Mit NEIN wird die Backup-Konfiguration nicht überschrieben.
→ Sinnvoll bei einem Displaytausch in eine andere bestehende Anlage.



3 Home

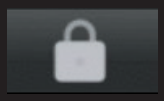
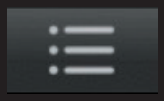
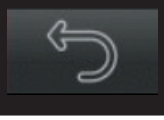
Wenn der Initialisierungsvorgang abgeschlossen ist, erscheint der Home Bildschirm.

Es wird die aktuelle Raumtemperatur (vom internen oder externen Sensor) angezeigt. Die Symbole für Heizung und Lüfter zeigen dabei den Betriebszustand der Geräte auf.

Bei aktiv anliegenden Fehlern erscheint das Fehlersymbol.

3.1 Menüleiste

Über die Punkte der Menüleiste können folgende Aktionen ausgeführt werden:

Freigabe der Steuerung	
Bildschirm sperren:	
Sprung ins Menü	
Sprung zurück zu Home	
Sprung eine Ebene zurück	

4 Hauptmenü

Hier können alle anlagenspezifischen Parameter innerhalb der Menüs ausgelesen, angezeigt und parametriert werden.

4.1 Einstellungen

4.1.1 Manuell

Falls eine Automatik aktiviert ist, so ist diese vorrangig und der Istwert folgt nicht direkt oder gar nicht dem manuell vorgegebenen Sollwert. Die Automatik übernimmt stattdessen die Kontrolle.

4.1.1.1 Lüfterstufe

Der Lüfter in manueller Parametrierung.

Menü → Einstellungen → Manuell → Lüfterstufe

Ist- und Sollwert werden dargestellt.

Mit den + und – Tasten wird der Sollwert geändert.

Über die % Taste kann der Lüfter in den stufenlosen Betrieb umgeschaltet werden.

4.1.1.2 Heizstufe

Die Heizung in manueller Parametrierung.

Menü → Einstellungen → Manuell → Heizstufe

Ist- und Sollwert werden dargestellt.

Mit den + und – Tasten wird der Sollwert geändert.

Der Istwert ändert sich in Abhängigkeit zur Ventilatorstufe.

Ventilatorstufe	Heizstufe	PTC-Heizung	Magnetventil
1 – 5	1	EIN	EIN
3 – 5	1 + 2		
4 – 5	1 + 2 + 3		

4.1.2 Automatiken

Menü → Einstellungen → Automatik

Folgende Automatiken sind verfügbar:

- Türkontakt (TK)
- Auskühlschutz (AS)
- Raum-Temperatur (RT)
- Ausblas-Temperatur (AT)
- Rückfluss-Temperatur (RF)

Die Automatiken können mit dem jeweiligen Schiebeschalter aktiviert/deaktiviert werden. Je nach Automatik sind die definierten Parameter wie Temperatur oder Lüfter- und Heizwert einstellbar.
Alle Automatikprogramme sind kombinierbar. Die Beschreibung der einzelnen Automatikeinstellungen ist nachfolgend in den Unterkapiteln 4.1.2.1 bis 4.1.2.5 erklärt.

Hinweis 1:	RT (Raum-Temperatur) und AT (Ausblas-Temperatur) sind vorrangig bei Kombination von AT (Ausblas-Temperatur), TK (Tür-Kontakt) und RT (Raum-Temperatur). Bei geöffneter Tür wird die Ausblas-Temperatur mit der vorgewählten Lüfterstufe geregelt.
Hinweis 1:	Bei Kombination von AT (Ausblas-Temperatur) und TK (Tür-Kontakt) wird bei geöffneter Tür die Ausblastemperatur mit der vorgewählten Lüfterstufe geregelt.
Hinweis 1:	RT (Raum-Temperatur) ist vorrangig bei Kombination von RT (Raum-Temperatur) und TK (Tür-Kontakt).
Hinweis 1:	Bei Kombination von AT (Ausblas-Temperatur) und RT (Raum-Temperatur): Sobald eine der beiden Soll-Temperaturen erreicht ist, schaltet sich die Heizung aus.

4.1.2.1 Türkontakt (TK)

Mit der Türkontakt-Automatik erfolgt die Einschaltung der Anlage bei Betätigung des Türkontaktschalters gemäß Vorwahl der Ventilatorstufe.

Menü → Einstellungen → Automatik → Türkontakt

Ist diese Automatik aktiviert, gelangt man ins Türkontakt-Einstellungsmenü.

Die Lüfter- und Heizstufen-Sollwerte lassen sich durch die + und – Tasten einstellen.

Über die % Taste kann der Lüfter in den stufenlosen Betrieb umgeschaltet werden.

Ventilatorstufe	Heizstufe	PTC-Heizung	Magnetventil
1 – 5	1	EIN	EIN
3 – 5	1 + 2		
4 – 5	1 + 2 + 3		

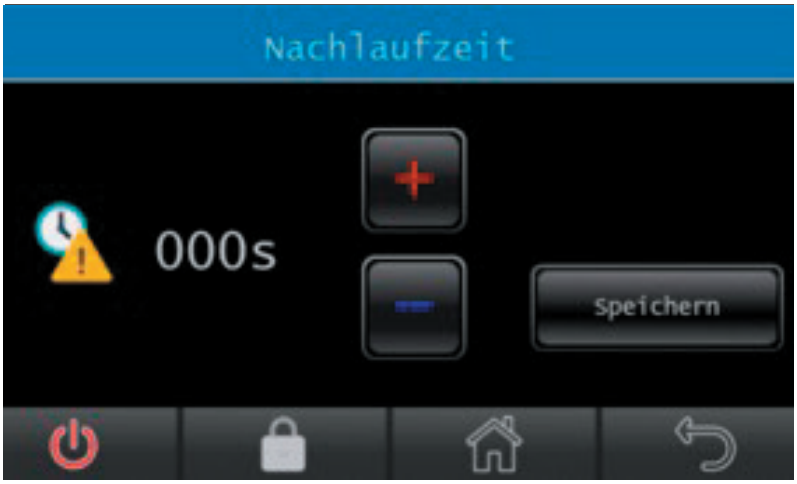
Außerdem kann eine Nachlaufzeit eingestellt werden. Dadurch wird erreicht, dass die Anlage auch nach Schließen der Tür noch bis zu 300 Sekunden eingeschaltet bleibt. Wiederholtes Öffnen der Tür führt zu einem Neustart der Nachlaufzeit.

Menü → Einstellungen → Nachlauf

Die Nachlaufzeit der Türkontaktautomatik wird im Menü Nachlaufzeit eingestellt, unter: Einstellungen → Nachlauf → Nachlaufzeit.

Mit den + und – Tasten kann die Zeit im Bereich zwischen 0 und 300 Sekunden in 10-Sekunden-Schritten eingestellt werden.

Mit der Speichern-Taste wird die eingestellte Zeit übernommen.



4.1.2.2 Auskühlschutz (AS)

Mit Hilfe der Auskühlschutz-Automatik wird eine Auskühlung des Raumes verhindert.
Bei Unterschreiten der vorgewählten Auskühlschutztemperatur erfolgt die Einschaltung der 1. Heizstufe (PTC = EIN, MV = EIN) und der 1. Lüfterstufe.

Menü → Einstellungen → Automatik → Auskühl-Schutz

Ist diese Automatik aktiviert, gelangt man ins Auskühlschutz-Einstellungsmenü.

Der Temperatursollwert lässt sich durch die + und – Tasten zwischen 5°C und 40°C in 1°C-Schritten einstellen.

Auskühlschutz hat Vorrang, auch wenn sich die Anlage im Standby-Modus befindet.

4.1.2.3 Raum-Temperatur (RT)

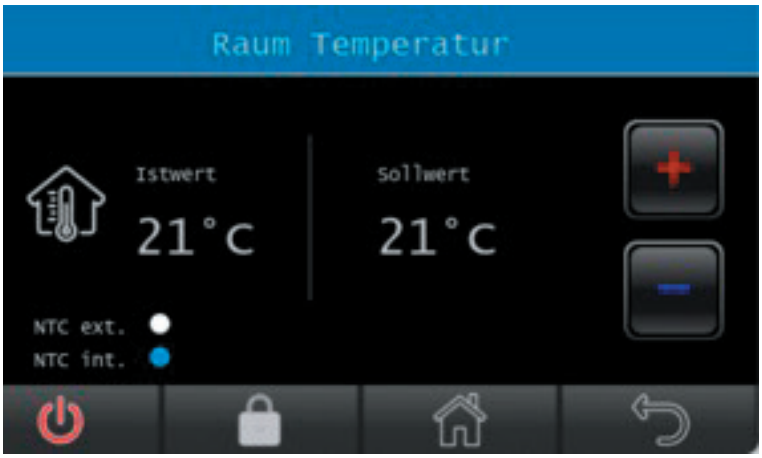
Mit der Raum-Automatik erfolgt die Auswahl der Ventilatorstufe in Abhängigkeit vom Sollwert für die gewünschte Raumtemperatur. Je größer die Differenz zwischen der gewählten Raum-Soll- und Ist-Temperatur ist, umso größer ist die Ventilatorstufe (je 1 K = 1 Stufe).

Menü → Einstellungen → Automatik → Raum-Temperatur

Ist diese Automatik aktiviert, gelangt man ins Raumtemperatur-Einstellungsmenü.

Der Temperatursollwert lässt sich durch die + und – Tasten zwischen 5°C und 40°C in 1°C-Schritten einstellen.

Der NTC-Temperatursensor befindet sich im Displaygehäuse. Optional kann auch ein Temperatursensor an der Steuereinheit CAT100 angeschlossen werden. Der benutzte Sensor wird dementsprechend als NTC ext. oder NTC int. angezeigt.



NTC: Negative Temperature Coefficient
ext.: Extern
int.: Intern

ΔT	Ventilatorstufe	Heizstufe	PTC-Heizung	Magnetventil
0 K	0	0	AUS	EIN
1 K	1	1	EIN	EIN
2 K	2	1	EIN	EIN
3 K	3	2	EIN	EIN
4 K	4	3	EIN	EIN
5 K	5	3	EIN	EIN

4.1.2.4 Ausblas-Temperatur (AT)

Mit der Ausblas-Automatik erfolgt die Regelung der Ausblastemperatur durch die Ansteuerung der Heizstufen in Abhängigkeit von der vorgewählten Ventilatorstufe sowie durch ein elektronisches Regelventil, welches sich im Wasserkreislauf befindet. Die Ventilatorstufe bleibt konstant, somit wird eine optimale Abschirmung durch den Torluftschleier erreicht.

Menü → Einstellungen → Automatik → Ausblas Temperatur

Ist diese Automatik aktiviert, gelangt man ins Ausblastemperatur-Einstellungsmenü.

Der Temperatursollwert lässt sich durch die + und – Tasten zwischen 5°C und 40°C in 1°C-Schritten einstellen.

Im Menü:
Einstellungen → Manuell → Lüfterstufe kann die gewünschte Lüfterstufe zur Ausblas-Automatik gesetzt werden.

4.1.2.5 Rückfluss-Temperatur (RF)

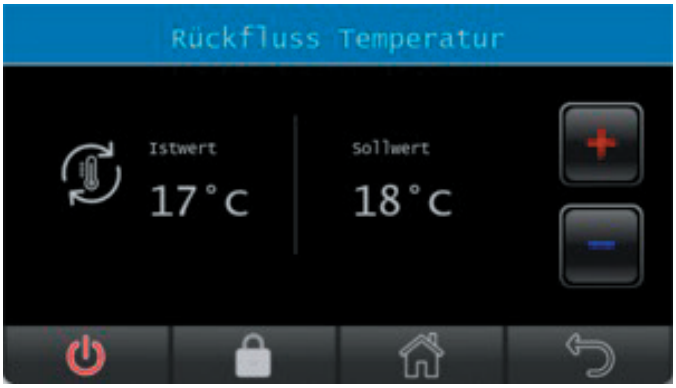
Mit der Rückfluss-Automatik erfolgt die Regelung der Rückflusstemperatur durch ein elektronisches Regelventil, welches sich im Wasserkreislauf befindet. Die Ventilatorstufe bleibt konstant, somit wird eine optimale Abschirmung durch den Torluftschleier erreicht.

Die Automatik Rückfluss-Temperatur ist nicht kombinierbar mit der Ausblas-Automatik.

Menü → Einstellungen → Automatik → Rückfluss Temperatur

Ist diese Automatik aktiviert, gelangt man ins Rückflusstemperatur-Einstellungsmenü.

Der Temperatursollwert lässt sich durch die + und – Tasten zwischen 5°C und 40°C in 1°C-Schritten einstellen.



4.1.3 Memoryfunktion

Das Bediendisplay verfügt über eine Memory-Funktion. Nach Spannungsausfall oder Neustart des Displays erfolgt die Wiedereinschaltung auf die zuletzt eingestellten Werte.

Menü → Einstellungen

Die Memory-Funktion lässt sich durch den Schiebeschalter aktivieren/deaktivieren.

Ist die Funktion aktiviert, wird mit den letzten Anlageneinstellungen wieder gestartet.

Ist diese Funktion deaktiviert, wird mit den vorkonfigurierten Standardwerten gestartet.

4.1.4 Nachlaufzeit

Siehe unter Punkt: 4.1.2.1 Türkontakt (TK)

4.2 Filterzeit

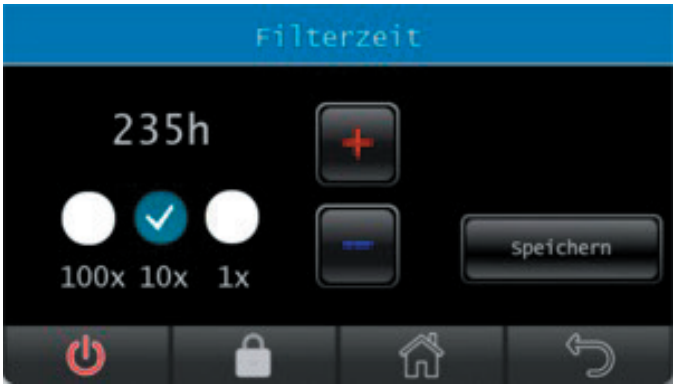
Die Filterzeit gibt die Laufzeit des verbauten Filters an. Wenn eine Filterzeit vorgewählt ist, erfolgt nach Ablauf der Zeit eine Warnung. Diese soll auf eine baldige Reinigung des Ansaugfilters aufmerksam machen.

Menü → Einstellungen → Filterzeit

Die Filterzeit lässt sich durch die + und – Tasten zwischen 0 und 999 Stunden einstellen.

Mit den Checkboxen kann zusätzlich ein Änderungsfaktor vorgegeben werden.

Mit der Speichern Taste wird die eingestellte Zeit übernommen.



4.3 Schaltuhr

Mit der Wochenschaltuhr gibt es die Möglichkeit, zwölf EIN- und AUS-Schaltzeiten zu programmieren. Die Anlage wird innerhalb des Zeitbereiches automatisch aktiviert und außerhalb deaktiviert. Die Schaltuhr ist von der Systemzeit abhängig bzw. nutzt diese als Referenz.

Menü → Schaltuhr

Die Übersicht zeigt in einer horizontal scrollbaren Liste alle 12 Programme. Die Programm-ID ist blau dargestellt. Ist das Programm noch nicht parametriert, wird der Text „Neu" angezeigt.

Mit der Selektieren Taste erfolgt der Sprung in das Einstellungsfenster. Das hervorgehobene Zeitprogramm kann parametriert werden.

Über den Schiebeschalter kann die Schaltuhr aktiviert/deaktiviert werden. Wenn kein Zeitprogramm eingestellt ist, wird die Wochenschaltuhr nach Verlassen des Fensters immer deaktiviert.

4.3.1 Zeitprogramm einstellen

Menü → Schaltuhr – (Taste Selektieren)

Die aktuelle Programm-ID wird oben links angezeigt.

Hier können die Wochentage sowie die Ein- und Ausschaltzeit eingestellt werden.

Mit der Speichern Taste werden die eingestellten Werte übernommen. Es muss mindestens ein Wochentag gesetzt sein.

Mit der Löschen Taste wird das Zeitprogramm gelöscht.

Mit der Pfeil-zurück Taste (unten in der Menüleiste) gelangt man in das vorherige Schaltuhr-Übersichtsfenster.

4.4 Fehlermeldungen

Die Torluftschleieranlage zeigt alle auftretenden Fehlermeldungen an. Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten des Fehlerstatus unterschieden. Es gibt die Fehler aktiv-nicht-quittiert (ANQ) und inaktiv-nicht-quittiert (INQ). Tritt ein Fehler auf, so hat dieser den Status ANQ. Wenn der Fehler behoben wurde oder wieder verschwindet, bevor er quittiert wurde, ändert sich der Status auf INQ. Mit der Quittier-Taste kann nun der Fehler gelöscht werden.

4.4.1 Aktive-nicht-quittierte (ANQ)

Menü → Fehlermeldungen

Fehler: aktive-nicht-quittierte (ANQ):

Sobald ein ANQ anliegt, erscheint in jedem Bildschirm ein rotes Warndreieck als Symbol mit Tastenfunktion. Wird die Taste betätigt, gelangt man ins Fenster Fehlermeldungen.

Hinweis: Der Bereich ist scrollbar.

Hier sind alle ANQ-Fehler aufgelistet.

Durch die Taste mit grünem Haken quittiert man die Fehler.

4.4.2 Inaktive-nicht-quittierte (INQ)

Menü → Fehlermeldungen

Fehler: inaktive-nicht-quittierte (INQ):

Das Menü ist unter: Menü → Einstellungen → Fehlermeldung erreichbar.

Hinweis: Der Bereich ist scrollbar.

Hier sind alle INQ-Fehler aufgelistet.

Durch die Taste mit grünem Haken quittiert und löscht man die Fehler.

4.4.3 Fehlercodes

Fehler-Code	Fehlerbeschreibung
COM-Fehler	Es liegt ein Kommunikationsfehler zwischen den einzelnen Bauteilen der Steuerung vor (Bedienteil, Datenleitung und Steuerplatinen).
Frostalarm (optional)	Bei Unterschreitung der Ansaugtemperatur von ca. 7°C werden die Ventilatoren ausgeschaltet und das Magnetventil wird geöffnet.
Keine Freigabe	Die Anlage kann nicht in Betrieb übergehen. Die allgemeine Freigabe ist nicht gegeben. Die bauseitige Gebäudeleittechnik muss die Anlage freigeben.
Filter reinigen	Nach Ablauf der eingestellten Filterzeit (siehe Punkt 4.2) ist es erforderlich, den eingebauten Filter bzw. das Ansauggitter zu reinigen. Der Filter kann mit einem Staubsauger abgesaugt werden.
Sensor defekt	Kein Sensor angeschlossen (Sensor muss geordert werden) oder der Sensor ist defekt und muss ausgetauscht werden. Wenn der Sensor defekt ist, wird beim Sensorwert ein '–' dargestellt.
Motor Fehler	Es besteht ein Motor-Fehler beim Torluftschleier. Kontaktieren Sie bitte den technischen Support.
Heizung Fehler	Bei einer Überhitzung des Torluftschleiers schaltet sich der Ventilator ein bzw. auf die nächsthöhere Stufe. Die Heizung wird ab Ventilatorstufe 5 abgeschaltet (1 Stufe pro 30 Sekunden), bis die überschüssige Wärme abgeführt ist. Ansauggitter-Ansaugfilter prüfen (reinigen).
Konfiguration Fehler	Die Konfiguration enthält ungültige Parameter. Kontaktieren Sie den technischen Support.
Memory Fehler	Ein interner Speicherfehler ist aufgetreten. Kontaktieren Sie den technischen Support.

4.5 Datum und Uhrzeit

Die Einstellung von Datum und Uhrzeit bezieht sich auf die Systemzeit. Diese Zeit wird als Referenz für alle abhängigen Zeitfunktionen genutzt. Im Hintergrund wird die Echtzeituhr parametriert.

Menü → Einstellungen → Datum/Uhrzeit

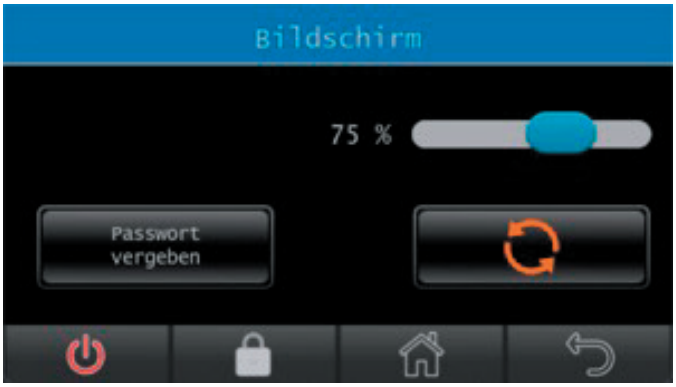
Parametrierung des aktuellen Wochentags mit Datum und Uhrzeit.
Hinweis: Es erfolgt keine Plausibilitätsprüfung des Wochentags gegenüber Tag-Monat-Jahr.

Mit der Speichern Taste werden die eingestellten Werte übernommen. Die Werte werden direkt in die Echtzeituhr (RTC)-Register geschrieben.

4.6 Bildschirm

Im Bildschirm können die Einstellungen für eine bedienerfreundliche Handhabung der Oberfläche vorgenommen werden.

Menü → Einstellungen → Bildschirm



Mit dem Schieberegler wird die Bildschirmhelligkeit gesteuert. Der Standardwert ist 75%. Die Helligkeit kann im Bereich zwischen 25% und 100% eingestellt werden.

Mit der „Passwort vergeben"-Taste wird ein Pop-Up-Fenster geöffnet. Hier kann das Benutzerpasswort neu vergeben werden.

Menü → Einstellungen → Bildschirm (Taste Passwort vergeben)

Das Pop-Up-Fenster ist unter: Menü → Einstellungen → Bildschirm → Taste „Passwort vergeben" erreichbar.

Über das Ziffernfeld kann eine 4-stellige PIN eingegeben werden.

Bei Fehleingabe kann mit der Pfeil-links Taste im Ziffernblock die Eingabe gelöscht werden.

Sobald 4 Ziffern eingegeben sind, erscheint die Speichern Taste und die neue PIN kann gespeichert werden.

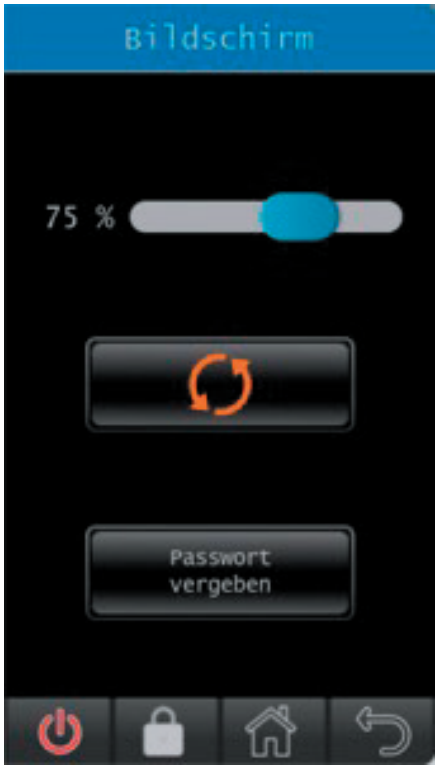
Mit der x Taste wird das Fenster geschlossen, ohne zu speichern.

Hinweis:
Nach dem Aktivieren der Bildschirmsperre ist die Eingabe der PIN erforderlich.

Menü → Einstellungen → Bildschirm (Taste orange Pfeile)

Mit der orangen Kreispfeil-Taste lässt sich der Bildschirm um 90 Grad nach rechts drehen. Ein erneutes Betätigen dreht den Bildschirm zurück auf 0 Grad.

Die Position wird dauerhaft gespeichert und stellt sich nach einem Neustart wieder ein.



4.7 Sprache

Für die Bedienoberfläche des TFT-Displays stehen verschiedene Sprachen zur Verfügung. Es kann zwischen den Sprachen Englisch, Deutsch, Niederländisch, Französisch, Italienisch, Polnisch und Dänisch gewählt werden.

Menü → Einstellungen → Sprache

Über das Scrollmenü wird die gewünschte Sprache ausgewählt.

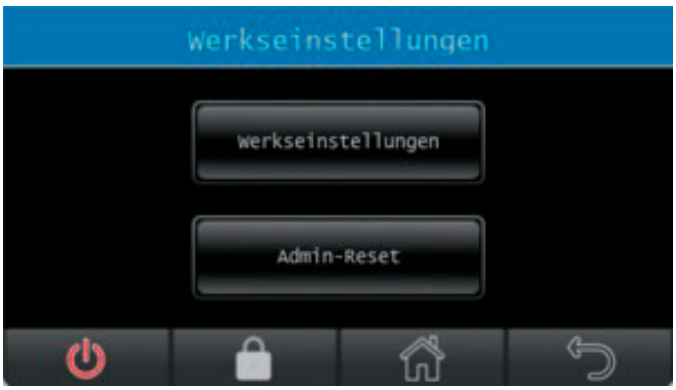
Mit der Bestätigen Taste übernimmt man die ausgewählte Sprache. Die Einstellung wird dauerhaft gespeichert und stellt sich nach einem Neustart wieder ein.

4.8 Werkseinstellungen

Menü → Einstellungen → Werkseinstellungen

Mit der Werkseinstellungen Taste wird ein Pop-Up-Fenster geöffnet.

Hinweis: Der Admin-Reset ist nur für den Hersteller zugänglich.



Mit der Bestätigen Taste kann die Werkseinstellung wiederhergestellt werden. Dadurch wird die Werkskonfiguration in der Steuereinheit geladen, die Automatiken zurückgesetzt, die Zeitprogramme der Schaltuhr gelöscht, die manuellen Ventilator- und Heizstufen zurückgesetzt und die Benutzer-PIN für den Sperrbildschirm auf den Standardwert „0000" gesetzt.

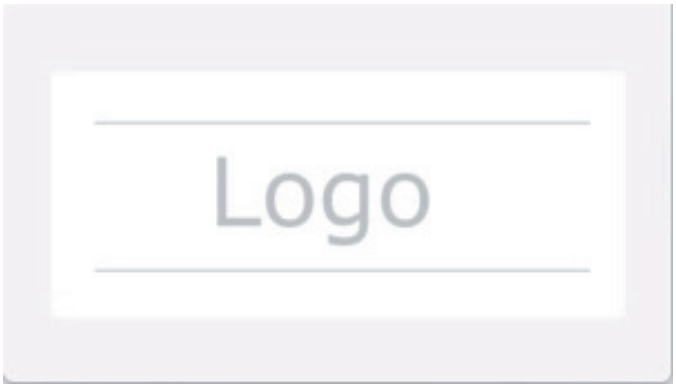
Mit der Abbrechen- oder x-Taste wird das Pop-Up-Fenster ohne Auswirkung geschlossen.

5 Bildschirmschoner/Bildschirmsperre

Der Bildschirmschoner-Modus aktiviert sich nach 5 Minuten inaktiver Bedienaktionen.

Hinweis: Das Logo stellt einen Platzhalter dar.

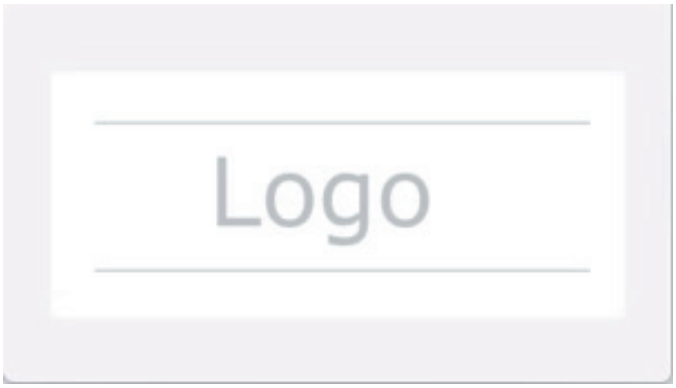
Durch Drücken auf das Logo wechselt das Display wieder in den normalen Modus zum Home-Bildschirm.



Die Bildschirmsperre aktiviert sich über die Schloss-Symbol Taste in der Menüleiste.

Hinweis: Das Logo stellt einen Platzhalter dar.

Durch Drücken auf das Logo oder das Schloss-Symbol öffnet sich ein Pop-Up-Fenster zur Benutzer-PIN-Eingabe.



Über das Ziffernfeld wird eine 4-stellige PIN eingegeben, um das Display zu entsperren.

Bei Fehleingabe kann mit der Pfeil-links Taste im Ziffernblock die Eingabe revidiert werden.

Sobald eine 4-stellige PIN eingegeben ist, erscheint die Login Taste zum Bestätigen.

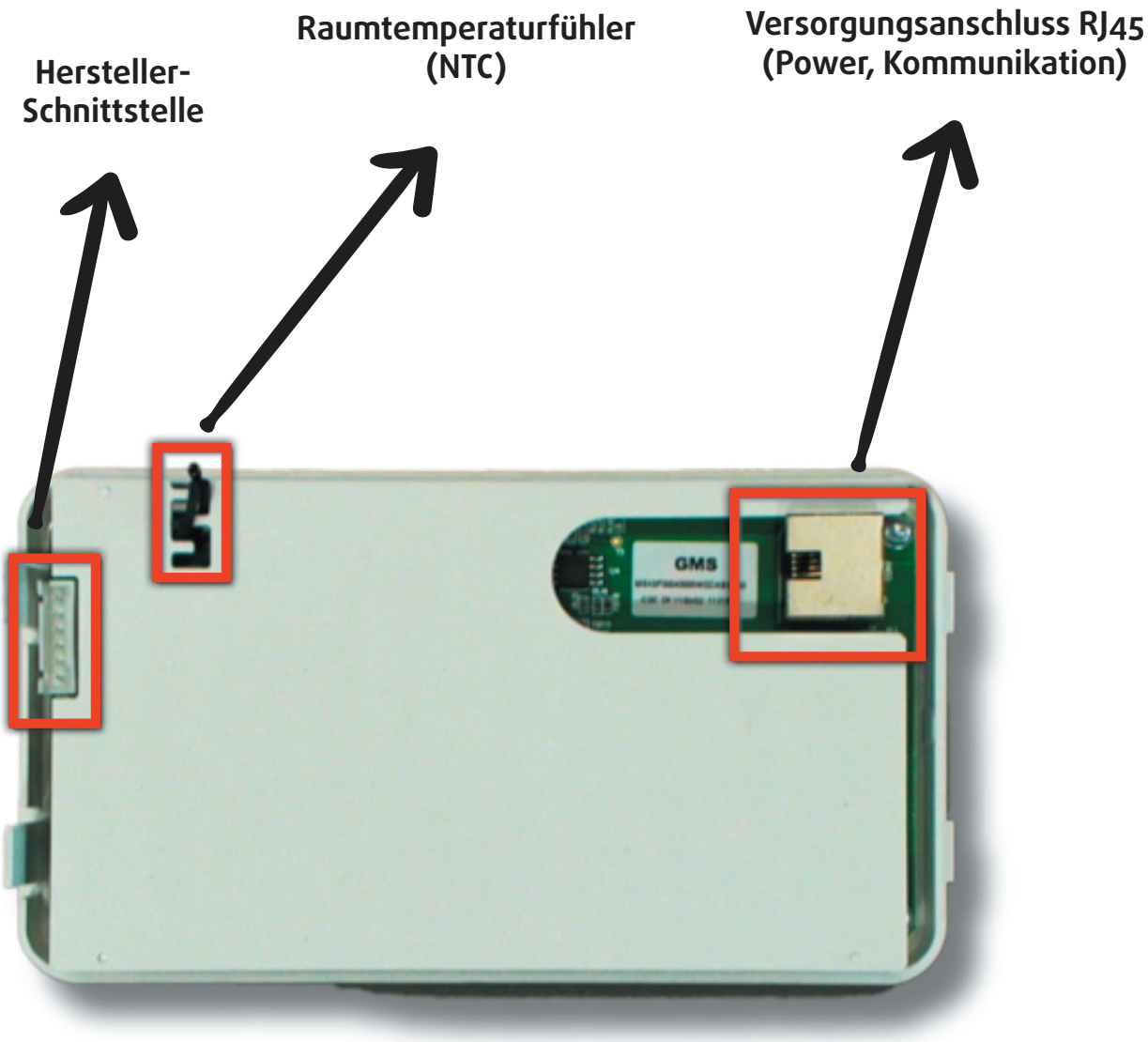
Ist die PIN korrekt, wechselt das Display zurück in den normalen Modus zum Home-Bildschirm.
Bei Eingabe einer falschen PIN erscheint ein roter Hinweistext und die PIN muss gelöscht und neu eingegeben werden.

Mit der x Taste wird das Fenster geschlossen, ohne die Sperre aufzuheben.

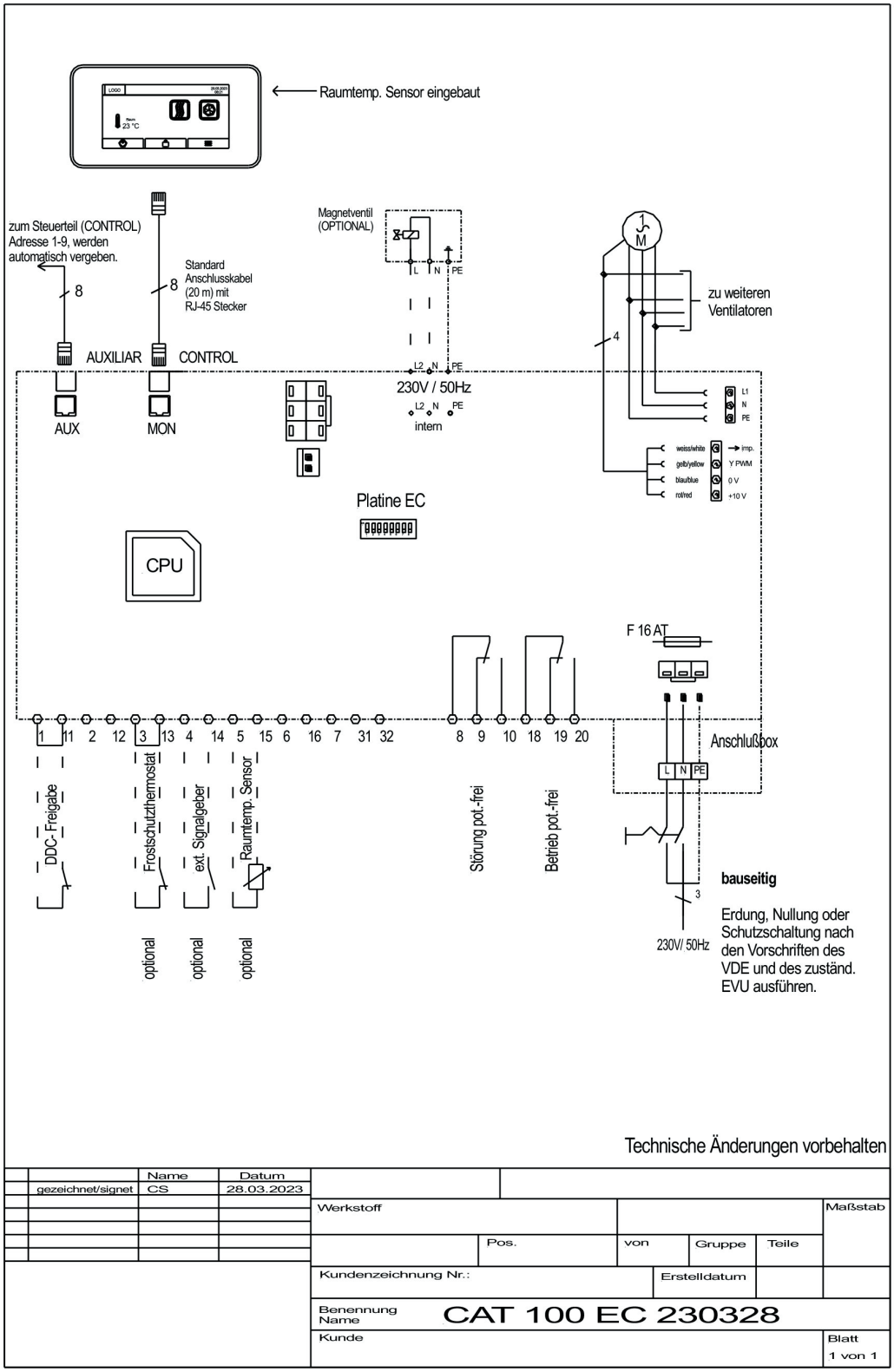
6 Selbsthilfe

Fehler	Anzeige	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Gerät ohne Funktion	Display Aus	Keine Netzspannung	Netzspannung einschalten
	Keine Freigabe	DDC-Freigabe fehlt	Freigabe herstellen (Kontakt 1 – 11)
	Frostalarm	Vorlauftemperatur zu gering	Vorlauftemperatur erhöhen
Keine Temperaturregelung	Sensor defekt Sensorwert = –	Kein Sensor angeschlossen oder Sensor defekt	Temperatursensor überprüfen und ggf. erneuern.
Zu geringe Luftleistung	Motorfehler	Ventilator defekt	Technischen Support kontaktieren
	Filterzeit	Ansaugfilter verschmutzt	Filter reinigen
	COM-Fehler	Fehler im Datentransfer	Anschlusskabel übe

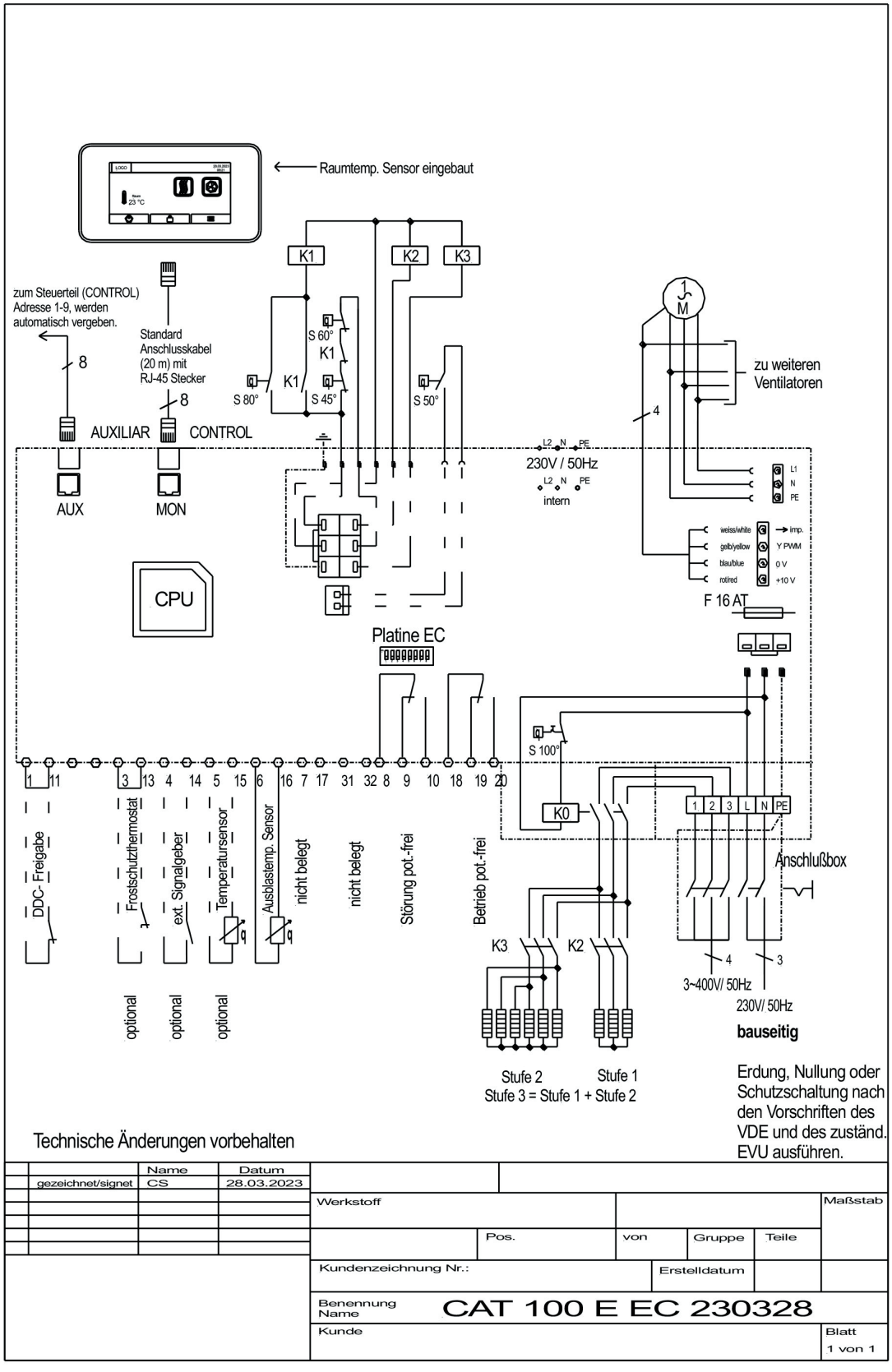
7 Hardware (CAT300)



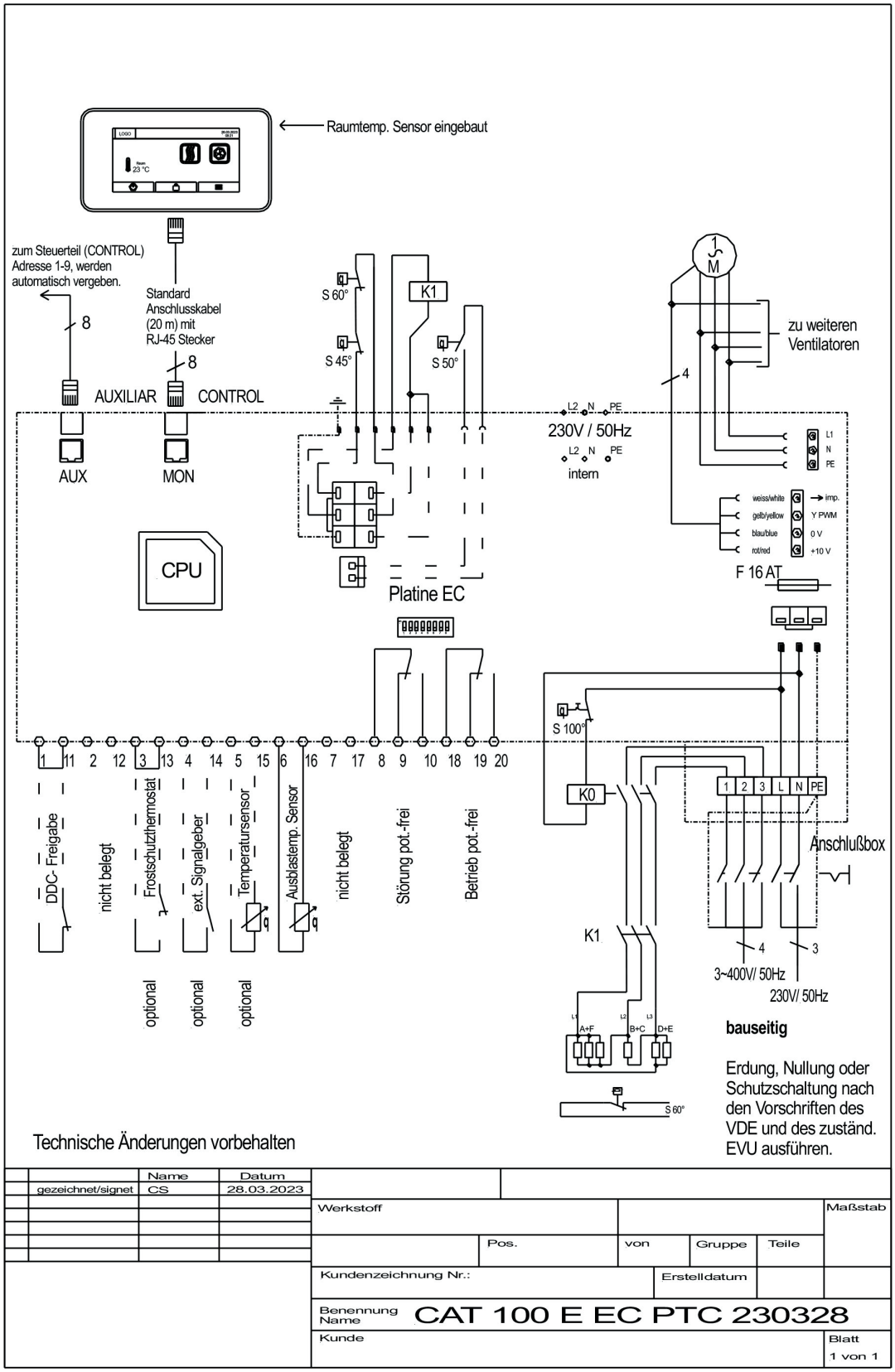
8 Anschlussplan (CAT100)



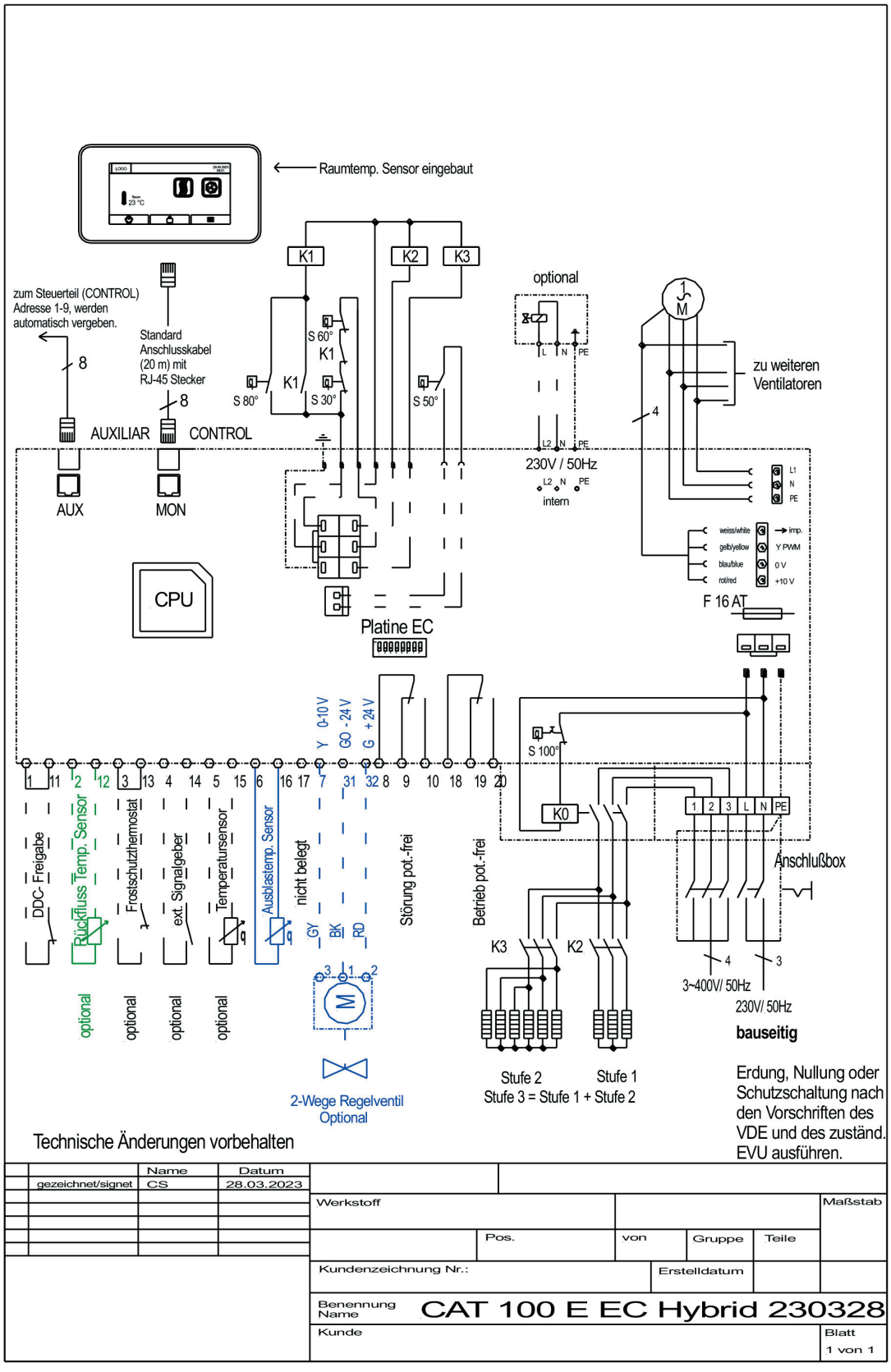
8 Anschlussplan (CAT100)



8 Anschlussplan (CAT100)



8 Anschlussplan (CAT100)



www.TEKADOOR.de

Zentrale Deutschland
TEKADOOR GmbH
Albert-Einstein-Str. 11
D-40764 Langenfeld

T. +49 (0) 2173 - 20766-0
F. +49 (0) 2173 - 20766-111
E. info@tekadoor.de

Niederlassung
TEKADOOR GmbH
Fabrikstraße 5
D-73650 Winterbach

T. +49 (0) 2173 - 20766-0
F. +49 (0) 2173 - 20766-111
E. info@tekadoor.de